



„Schüler müssen Fehler machen. Sie sind das Salz in der Suppe“, sagt Timm



An einer Schule in Schleswig-Holstein gibt Adolf Timm den Eltern „Nachhilfe“ in Sachen Erziehung

Fotos: Patrick Piel

„Ich helfe Eltern, dass ihre Kinder gerne lernen“

Immer mehr Schüler fühlen sich vom Unterricht überfordert. Ex-Schulleiter Adolf Timm (63) gibt Eltern Tipps, wie sie ihre Kinder neu motivieren

Ein trüber Samstagvormittag im Klassenraum einer Schule in Schleswig-Holstein. Eisiger Regen peitscht gegen die Fensterscheiben. Doch die 24 Mütter und fünf Väter an den blau gebeizten Tischen kriegen das gar nicht mit. Gebannt lauschen sie einem schmalen Mann mit gestreiftem Schlips und grauen Haaren. Adolf Timm (63) gibt ihnen heute „Nachhilfe“ in Sachen Erziehung.

Der ehemalige Schulleiter ist in ganz Deutschland als Eltern-Trainer unterwegs. Sein Ziel: „Ich möchte, dass Kinder wieder Freude am Lernen haben.“ Den wichtigsten Grundstein dazu können die Eltern legen.

„So groß ist das Gehirn Ihres Kindes“, sagt Adolf Timm und ballt beide Fäuste gegeneinander. Seine Zuhörer sollen die Geste nachahmen. Timms Botschaft: „In diese Gehirne passt ganz viel Wissen rein, bei jedem Kind, und jedes Kind lernt im Prinzip gern.“ Das Zauberwort heißt Dopamin: ein Botenstoff, der bei Erfolg im Gehirn freigesetzt wird – und von dem der Mensch wie bei einer Droge immer mehr verlangt.

Eine Mutter meldet sich: „Wie kommt es dann aber, dass mein zwölfjähriger Sohn Tobias, der aufs Gymnasium geht, abends völlig lustlos über seinen Hausaufgaben hockt? Und beim bloßen Gedanken an die nächste Mathearbeit Schweißausbrüche bekommt?“ Der Eltern-Trainer nickt. „Genau da steckt das Problem. Die meisten Schulen setzen zu sehr auf Leistungsdruck und zu wenig auf Förderung der individuellen Stärken. Da können Sie als Eltern gegensteuern.“

„Lob spornt uns alle zu mehr Leistung an“

Die erste Lektion lautet: richtig loben. „Jedes Kind braucht Lob als Ansporn zu weiteren Leistungen“, erklärt Adolf Timm. „Helfen Sie Ihrem Kind, ein positives Selbstbild zu entwickeln, und bringen Sie ihm bei, seine Stärken gezielt einzusetzen.“ Gelobt werden sollte in erster Linie die Anstrengung und nicht nur die Schulnote. Auch eine knappe Vier in der Klassenarbeit ist viel

wert, wenn man sich dafür vorher so richtig ins Zeug gelegt hat.

Timm hat an diesem Samstag viele weitere Tipps auf Lager. „Bestärken Sie Ihr Kind darin, zu experimentieren und zu erforschen. Lassen Sie es in der Küche mithelfen, und erklären Sie ihm, warum Wasser kocht oder warum Hefe in den Kuchenteig gehört. Wenn Sie etwas selbst nicht wissen, schlagen Sie gemeinsam im Lexikon nach. Eltern sind nicht allwissend. So zeigen Sie

Ihrem Kind, dass man sein ganzes Leben lang lernt. Ein chinesisches Sprichwort sagt: Lernen ist wie das Rudern gegen den Strom. Wer damit aufhört, wird abgetrieben.“

Der Trainings-Tag ist vorbei. Vor der Tür des Klassenraums stehen einige Teilnehmer beisammen und diskutieren. „Ich bin froh, dass ich heute mitgemacht habe“, sagt eine Mutter. „Jetzt kann ich mein Kind viel besser verstehen.“

Markus Dietsch

„Meine 4 goldenen Erziehungs-Regeln für Eltern“

1. Schaffen Sie eine Kultur der Anerkennung. Kinder sollten niemals durch Strafen eingeschüchtert und Erfolge in der Schule nicht kommentarlos übergangen werden.
2. Loben Sie Ihr Kind immer auch für die Anstrengung, nicht nur die Leistung. Und schränken Sie ein Lob nicht gleich wieder durch ein „aber“ ein.
3. Vergleichen Sie Ihr Kind nicht mit anderen, sondern immer nur mit sich selbst und seinen Leistungen. Jedes Kind ist einzigartig, hat seine individuellen Stärken und Schwächen.
4. Fehler sind das Salz in der Suppe. Aus Fehlern, und zwar aus selbst begangenen, lernen Kinder und auch Erwachsene am meisten fürs Leben.

Kontakt: www.elterntraining-schulerfolg.de, Tel.: 0 45 03/70 20 58. Timms Buch „Die Gesetze des Schulerfolgs“ erscheint Anfang 2009.